

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 91.

Mittwoch, den 14. November 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Amte Putzig belegene Erbpachts-Vorwerk Pelzau auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers des Land- und Stadtrichters Freytag zu Neustadt anderweit zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. August,
den 17. October und
den 15. December 1821

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpacht-Vorwerks Pelzau an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Pelzau, welche auf den Grund des obgedachten Nutzungs-Anschlages auf 12450 Rthl. festgestellt worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. May 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Garnison-Lazareths zu Danzig aus

dem Zeitraume vom 1. Mai 1814 bis inclusive ultimo December 1820 aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Gad

auf den 28. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schmidt, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, auch gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er seiner etwanigen Ansprüche an die gedachte Kasse für verlustig erklärt und mit denselben blos an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1820 bis inclusive ultimo December 1820 an die Kassen der Lazarethe der vier Eskadrons des ersten Leibhusaren-Regiments zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau auf

den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Schmidt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen für verlustig erklärt und damit blos an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Ersten (Leib-) Husaren-Regiments aus den verflossenen Etatsjahren 1820 und 1821 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz auf

den 16. Februar 1822

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und diese Ansprüche gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die

gedachte Kasse präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 19. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Oberförster Carl Wagner und dessen Braut Mathilde Emilie Wilhelmine Skerle durch den unter dem 5. October d. J. errichteten und am 8ten ej. mens verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Bürger und Böttchermeister Gottfried Marquardt, hohe Seugen No. 1172. wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefässe den Stempel

No. 50.

führen, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. November 1821

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie in dem auf

den 6. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses anstehenden Termine erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Skerle, Kapell, Hofmeister und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 7. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Fritsch zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 230. und 231. und No. 15. und 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus zwei

in seinen Umfassungswänden mehrentheils massiven zwei Etagen hohen Vordergebäuden, einem Küchen- und Stallgebäude, nebst Holzstalle und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3002 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. November a. c.
den 8. Januar und
den 12. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es soll in dem letzten Termine der Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag der darauf resp. zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 5000 und 6000 fl. D. C. oder 1250 Rthl. und 1500 Rthl. Preuß. Cour. nebst den davon a 5 pr. Ct. rückständigen Zinsen erfolgen, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication veranlaßt werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die gedachten Capitalien nicht gekündigt worden und ausserdem sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein Grundzins von 11 Scot oder 13 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour auf jedem Conto, mithin zusammen 22 Scot an Grundzins für die hiesige Kämmerei eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die der hiesigen St. Catharinen-Kirche gehörigen Grundstücke in der Burgstrasse No. 370. und 371. auf die Summe von 146 Rthl. 77 Gr. $2\frac{4}{7}$ Pf. abgeschätzt, sollen auf den Antrag des Kirchen-Collegii auf Erbpacht ausgethan werden, wozu ein peremtorischer Termin vor dem Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle in der Burgstrasse No. 370.

auf den 27. December c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden ist.

Dieses wird den Pachtlustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur mit Vorbehalt der Genehmigung des Kirchen-Collegii und der demselben vorgesetzten Behörden erfolgen kann, die Licitations-Bedingungen aber, und die Taxe, täglich auf unserer Registratur eingesehen werden können, dieselben auch in dem Termine näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Mitnachbaren Michael Korsch als Eigenthümer des Grundstücks zu Schmeerblock No. 19 werden von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht alle diejenigen, welche an dem, der Wittwe Erdmann Lietz geb. Christina Runde als Schulddocument wegen des für sie auf obigem Grundstücke eingetragenen Capitals von 30000 fl. D. C. ertheilten Ausfertigung des zwischen

ihr und dem Mitnachbaren Michael Korsch unterm 13. März 1805 errichteten Cessions Contracts nebst Recognitionsscheins vom 19. December 1806, welche Documente verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

in termino den 15. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten den Herrn Justizrath Hoffert in dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichtshauses geltend zu machen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld- und Cessions Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 30000 fl. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 12. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Brauer Carl Jacob von Zielinskischen Eheleute zugehörige auf dem Holzmarkt sub Servis-No. 88. und No 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause und Brauhause nebst Mittelgebäude, 2 Hofräumen, Stallung und einem nach der Schmiedegasse durchgehenden Speichergebäude sub No. 94. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1041 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 5 Capitalien von resp. 1500 Rthl., 5000 Rthl., 1500 Rthl., 1000 Rthl. und 1450 Rthl. zur Hypothek eingetragen stehen, auch auf demselben ein jährlicher Grundzins von 19 Gr. 15½ Pf. Pr. Cour. für die Kämmerei haftet.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 16. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Samuel David Linde gehörige sub Litt A. I. No. 18. hieselbst in der Schmiedegasse gelegene auf 2785 Rthl. 49 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December d. J.,

den 8. Februar und

den 15. April k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zum Nachlasse der verstorbenen Albrecht Rautenbergschen Eheleute gehörige Grundstück No. 596. hieselbst, welches aus einer wüsten Baustelle und Garten besteht, und auf 30 Rthl. 18 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin hiezu steht auf

den 3. Januar 1822

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 16. October 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das zum Michael Radischewskischen Concurse gehörige in der Vorstadt zu Marienburg auf dem goldenen Ringe sub No. 885. belegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause mit 2 Ställen und einem Garten 116 □R. groß, bestehet, und auf 235 Rthl. abgeschätzt ist, soll, da der Käufer nicht Zahlung leisten kann, auf dessen Gefahr und Kosten nochmals subhastiret werden.

Zur Licitation ist der Termin auf

den 19. Januar 1822 um 9 Uhr Morgens

festgesetzt, zu dem Kauflustige hiedurch vor uns zur Abgabe ihrer Gebotte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß darauf bereits 200 Rthl. geboten sind.

Dem Meistbietenden wird das Grundstück bei nachgewiesener Sicherheit sofort zugeschlagen werden.

Marienburg, den 21. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Erben des zu Osiek verstorbenen Johann Kloß zugehörige daselbst gelegene Grundstück von Einer Hufe Land kullmisch Maaß, abgeschätzt auf 270 Rthl. 75 Gr. ist auf den Antrag eines der Real-Gläubiger sub hasta

gestellt worden. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Rezenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich hier inspicirt werden.

Mewe, den 26. Juni 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Der den Thomas Guthschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Mirotken Amts Pelplin gelegene erbpachtliche Bauerhof von 4 Hufen Land Magdeburgisch abgeschätzt auf 979 Rthl. 20 Gr. ist auf den Antrag Fisci wegen rückständigen Gefälle sub hasta gestellt worden.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

wovon der letztere peremtorisch ist, die beiden ersteren in der hiesigen Gerichtsstube und der letztere im Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Thiergarterfelde im Marienburger kleinen Werder verstorbenen Jacob und Anna Fröseschen Eheleute, zu welchem auch das Grundstück Thiergarterfeld No. 9. gehört, ist auf den Antrag der Gläubiger unterm 1. October 1819 Concursus Creditorum eröffnet und zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 13. December 1821

vor dem Deputato Hrn. Assessor Mikulowski in dem Locale des hiesigen Landgerichts anberaumt worden.

Es werden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Jacob und Anna Fröseschen Eheleute hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller in

Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Anforderungen an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Im Ausbleibungsfalle haben dieselbe übrigens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Das den Bürger Albrecht Philippschen Eheleuten zugehörige hieselbst auf der Conitzer Vorstadt belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, in welchem 2 Stuben und 2 Kammern befindlich sind, 1 Scheune, 1 Pferdestall, ein Gemüsegarten und einer halben Hufe Land, welches alles zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 510 Rthl. 14 Gr. 7 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine hiezu stehen

den 10. December d. J.
den 11. Januar und
den 13. Februar k. J.

hieselbst an, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß demjenigen, der im letzten Termin, welcher peremtorisch ist, Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wo auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen.

Schöneck, den 27. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die in dem Dorfe Meisterswalde belegene Kathe des Peter Arend mit 3¼ Morgen culmisch Gartenland, welches auf 70 Rthl. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 8. Septbr. 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Daß die Gastgeber Daniel u. Maria Concordia Krüger verw. Görtz geb. Prohl zu Hochwasser, nach den unterm 13. August 1821 gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter zwischen sich ausgeschlossen, da-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

gegen die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe beibehalten werden soll, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 26. August 1821.

Königl Westpreuß. Landgericht Brück.

Aufforderung.

Alle diejenigen welche noch rohe Wolle, Garn oder wollene Waaren in dem Hause des verstorbenen Hrn. Franz Tiessen Pfefferstadt No. 109. liegen haben, fordere ich hiedurch auf selbige bis zum 1. December d. J. bestimmt abzunehmen, widrigenfalls für Kosten der Eigenthümer anderweitig darüber verfügt werden wird von dem Testaments-Executor Anth. Schreder,

Töpfergasse No. 21.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ich bin Willens mein mir gehörendes Erbpachtsgut Matzkau auf der Höhe ½ Meile von Danzig gelegen aus freier Hand mit complettem Inventario, Saat und Einschnitt zu verkaufen zu welchem Behuf der 1. December a. c. und der 1. Januar 1822 angesetzt ist. Das Gut hat 230 Scheffel gut bestellte Wintersaat, worunter 60 Scheffel Weitzen, und bei einer Hufe zweischnittiger Wiesen hinlänglich Heu.

Die Wirthschafts-Gebäude sind im baulichen Zustande, das Wohnhaus ist neu, massiv und 8 Zimmer groß mit Souterrain. Die Obstgärten neu angelegt sind sehr einträglich. Die nähern Bedingungen sind täglich bei dem Mäkler Hrn. Grundtmann jun, in Danzig und bei mir einzusehen.

Matzkau, den 9. November 1821. v. Parpart.

Mein allhier am Markt und Tiegefluß in Tiegenhoff No. 4. belegenes Grundstück in welchem seit mehreren Jahren eine bedeutende Distillation, Schank und Gewürzkram betrieben worden ist, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Wohnhause mit 6 Stuben, wovon 3 im untern und 3 im obern Hausraume sich befinden, einem Gewürzladen, Küche und einem geräumigen Keller; einem 78 Fuß langen Nebengebäude, in welchem die Distillation mit zwei Grapen betrieben wird, einem geräumigen Holzgelaß und Garten. Noch muß ich bemerken, daß sich dieses Grundstück für eine oder mehrere jüdische Familien eignen würde. Kaufliebhaber belieben sich dieserhalb bei mir zu melden. Briefe werden portofrei erbeten.

Peter Penner in Tiegenhoff.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt belegenes mit Einfahrt und Stallung versehenes und gänzlich eingerichtetes Gasthaus ist mit allen Utensilien aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am Langgassischen Thor No. 45.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat December 1821.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 3ten	Vormittags von 10 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Abholzungsplz	kiefern Bau- und Brennholz.
2	Dienstag den 4ten	dito	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	desgl. auch büchen Brennholz
3	Mittwoch den 5ten	dito	Weisbruch	dito	dito	dito. auch eich. Breñhz.
4	Donnerstag den 6ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Breñholz.
5	Freitag den 7ten	dito	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	Sonnabend den 8ten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
7	Montag, den 10ten	dito	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz
8	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Trampken	dito	dito	kieferne und verschiedene Knüppel u. Reiser.
9	Dienstag den 11ten	Vormittags um 10 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern und eichen Brennholz.
10	Mittwoch den 12ten	Vormittags um 10 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau-, büchen und kiefern Brennholz.
11	Donnerstag den 13ten	Vormittags um 10 Uhr	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
12	Freitag den 14ten	Vormittags von 11 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz
13	Sonnabend den 15ten	Vormittags um 11 Uhr	Somerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz u.

verschied. Knüppel und Reiser.

Sobbowitz, den 7. November 1821.
Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat December 1821.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 10ten	Vormittags von 10 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage u an d. Ufern der Radaune	kiefern Kloben, Knüppel und Bauholz.
2	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Kobussauer Grenze	dito
3	Dienstag den 11ten	Vormittags von 10 Uhr	Carthaus	Carthaus	im Schlage bei Burchardswo	dito.
4	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Bülowo	dito	im Schlage b. Kossy und am Kamionker-See	büchen Nutzholz, Scheite, Knüppel u. Reiser, birken, espen und ellern Scheite u. Knüppel.
5	Mittwoch, den 12ten	Vormittags von 11 Uhr	Kossowo	in Grzybno b. Drews	im Schlage	etwas birken und büchen Knüppel und Reiser.
6	Freitag den 14ten	Vormittags von 11 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	auf dem Abholzungsplz	büchen Nutz-Kloben-, Knüppel u. Reiser-Brennholz
7	den 17ten	Vormittags von 10 Uhr	Chmelno	Boor	dito	wie vor.
8	den 18ten	Vormittags von 10 Uhr	Mirchau	Mirchau	Windbruch	kiefern Bau- und Klafter-Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Stanißewo	Bonß	im Schlage ohnweit	kiefern und büchen Klafter- und

					Bancz u. v.	Reiserholz.
10	den 18ten	Vormittags von 8 Uhr	Bonskahutta	Bonskahutta	Windbruch an d. Lauenburgerstrasse in den Rinden-Schlägen und vom Windbruch	sehr gutes eich. u. kiefern Kloben, Knüppel und Reiser, auch Bauholz
11	dito	Vormittags von 11 Uhr	Wigodda	Wigodda	Windbruch in der Forst zerstreut	kiefern Bau- und Brennholz
12	den 19ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Kowalla	im Rindenschlage u. v. Windbruch	eichene Reiser und Knüppel und kiefern Bau- nebst Klafter Breñholz.
13	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Kamionka	Kamionka	i. d. F. zerstr und vom Windbruch	büchene und kieferne Scheite und Breñholz,

Smolsin, den 5. November 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Auctionen.

Donnerstag, den 22. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf der Klapperwiese an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Partie eichene Kron, Brack und Bracks-Brack-Planken, bestehend in

1 Stck.	4 D.	6 Fad. Kron.	1 Stck.	5 D.	6 F. Br.	3 St.	5 D.	6 F. BBr
18 —	4 —	5 —	— 4 —	4 —	7 —	2 —	4 —	7 — —
1 —	3 —	6 —	— 57 —	4 —	6 —	10 —	4 —	6 — —
11 —	3 —	5 —	— 141 —	4 —	5 —	29 —	4 —	5 — —
27 —	3 —	4 —	— 1 —	3 —	7 —	1 —	3 —	6 — —
3 —	2 —	4 —	— 14 —	3 —	6 —	4 —	3 —	5 — —
61 Stück.			38 —	3 —	5 —	28 —	3 —	4 — —
			13 —	$2\frac{1}{2}$ —	5 —	7 —	2 —	5 — —
			90 —	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	12 —	2 —	4 — —
			123 —	3 —	4 —	96 Stück.		
			485 Stück.					

Zusammen 642 Stück, welche mit 4 Zoll 6 Faden Kron reducirt circa 3 Schock 36 Stück betragen. Die Planken werden auf 4 Daum 6 Faden Kron gerufen und können auch früher alldort besehen werden.

Montag, den 19. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen.

Ein Partiechen schönen dicken reinschmeckenden Bordeauxer Syrop in ¹⁄₁ und ½ Stücken,
welche durch Capt. Herzberg, führend das Schiff die Landwehr, so eben von Bordeaux anhero gebracht worden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Doppelt-Bier-Achtel stehen wegen Mangel an Platz in der Paradiesgasse No. 867. für billigen Preis zu verkaufen.

Frischer Caviar das Pfund zu 2 fl. 15 Gr. ist zu haben Johannisgasse No. 1298.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer Pfefferstadt No. 200. ist ein neues Meubelmagazin errichtet worden, woselbst alle Art Meublen für einen billigen Preis zu haben sind.

Vorzüglich schöner Londoner Senf in Fäßchen von 18 Pfund ist Frauengasse No. 854 zu 66 Gr. Danz. pr. Pfund zu haben.

In der Fleischergasse im Bärenhof No. 5. sind alle Gattungen Pfropfen, Korksohlen und Putzpfropfen fürs Militair zu haben, auch werden daselbst alte grosse Pfropfen zu kleinere umgeschnitten.

Den besten Engl. Senf in weissen ¼ Pfund Gläsern, in 1, 2 und 3 Pfund Blasen, frische malagaer Citronen zu 6 und 8 Gr., hundertweise billiger, Holl. Heringe in ¹⁄₁₆, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, neue bastene Matten, feines klares nicht riechendes ächtes raffinirtes Rübenöl, Pariser Dochten zu Billard- und Australlampen, rothen Sago, malagaer und smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, Tafelbouillon, Engl. Futter- und Kreuzblech erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf dem ersten Damm No. 1115. sind türkische Westen zur größten Auswahl, so wie eine neue Art Gardienen-Frangen, nebst Strick-, Näh- und Brodir-Baumwolle in allen Nummern zu sehr billigen Preisen zu haben.

So eben habe ich von England erhalten: diverse feine weisse glatte und gemusterte Zeuge, quadrillirte und gestreifte Mousseline und Ginghams, Hair Cords, abgepaßte Damenkleider mit Säumchen, feine Nets bis ¹²⁄₄ breit, Netstreifen in allen Breiten, dergleichen mit doppelten Kanten zu Fraisen, Bombazetts, Stuffs und anderes quadrillirtes Wollenzeug von vorzüglicher Feinheit, ächte Flanelle, Swandown, starken Engl. Piqué für Damen, einige feine Westenzeuge, Handschuhe, weisse Medium- und Jaconet-Halstücher, dergleichen roth und lilla quadrillirt, ächte Ostind. Schnupftücher, grosse wollene Unterjacken, und mehrere andere Artikel, die ich Einem resp. Publico zu billigen Preisen höflichst offerire.

F. W. Faltin,
Hundegasse No. 263.

Alte ganze und halbe Mauersteine werden um den Platz zu räumen hundertweise billig verkauft. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1298.

Vermiethungen.

Ein ohnweit der Börse belegenes Wohnhaus mit 5 Stuben, Hofplatz, Hinter- und Seitengebäude mit laufendem Wasser auf dem Hofe, steht zu künftige Ostern zu vermiethen. Das Nähere kleine Mühlengasse No. 344. beim Commissionair Barendt.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine im guten Zustande und im Betrieb sich befindende Brennerei nebst Distillation, mit alle dem dazu gehörigen vollständigen Inventarium ist veränderungshalber sogleich zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Wunderlich.

In der Gerbergasse ist eine Stube nebst Küche und Boden sogleich zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Klasse 44r Lotterie, welche den 19. November gezogen wird, für die planmässigen Einsätze zu haben.

Die heute eingegangene Gewinnliste der 37sten kleinen Lotterie kann von meinen resp Spielern bei mir nachgesehen werden. Ganze und getheilte Loose zur 38sten kleinen Lotterie sind aufs neue zu haben.

Danzig, den 13. November 1821. J. C. Alberti.

Zur 5ten Klasse 44ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Montag den 19ten November c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. sind zu haben Kaufloose zur 5ten Klasse 44ster Lotterie,
das ganze Loos à 5 Frd'or. und 20 gGr.
das halbe Loos à 2½ Frd'or und 10 gGr.
das viertel Loos à 7 Rthl. 12 gGr. und
ganze, halbe und viertel Loose zur 38sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

Ausspielungs-Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird mit Genehmigung des Königs Majestät, eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewinnen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780 zu haben. Reinhardt.

Pension-Anstalt.

Ein, wenige Meilen von hier wohnender, verheiratheter, evangelischer Prediger, der, vor dem, Haus- und Schullehrer gewesen, wünscht in seine Pension-Anstalt einige Knaben oder Töchter aufzunehmen. Jene würden, sollen sie einst studieren, bis zum Gymnasio von ihm vorbereitet; diese, ausser andern gemeinnützigen Kenntnissen, weibliche Handarbeiten aller Art, von seiner Gattin, erlernen, beide auch im Klavier-, Guitarre-Spielen, Gesang und in der Französischen Sprache, Unterricht erhalten. Eltern und Vormünder, welche auf dieß Anerbieten reflectiren, erfahren das Nähere No. 70. Trinitatis-Kirchengasse, zwischen 8—9 frühe und 3—5 Nachmittags.

Todesfälle.

Heute Morgens nach 2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach 48stündigen schweren Leiden unsere innigst geliebte jüngste Tochter, Bertha Sophie, in ihrem beinahe vollendeten 7ten Lebensjahre am Speckhalse. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir dieses unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die unsern gerechten Schmerz nur noch vergrössern würden, hiedurch an.

Danzig, den 12. November 1821.

Christian Molckentin.
Sophie Catharina Molckentin.

Nach einem halbjährigen Krankenlager entschlief heute Morgens um 7 Uhr an den Folgen der Brustwassersucht mein geliebter Gatte, der Controlleur Friedr. Immanuel Richardi, im 51sten Jahre seines thätigen Lebens. Indem ich dieses seinen Verwandten und Freunden im Gefühle des tiefsten Schmerzes anzeige, verbitte ich alle Beileidsbezeugungen ganz ergebenst.

Danzig, den 11. Novbr. 1821.

Charlotte Richardi, geb. Pchellas,
mit den hinterbliebenen 3 Kindern.

Dienstgesuch.

Ein wohlerzogener mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener Jüngling, wird zur Erlernung der Handlung gesucht. Von wem? zeigt das Königl Intelligenz-Comptoir an.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 18. November: Der Sturm von Magdeburg unter General Tilly im Jahr 1631, ein grosses historisch vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. L. Schmidt, Director des Hamburger Stadt-Theaters.

Adolph Schröder.

Geldverkehr.

Ungefähr 2000 Rthl. sind auf ein ländliches im hiesigen Gerichtsbezirk gelegenes, und 1000 Rthl. allenfalls auch auf ein städtsches Grundstück, bei hinlänglicher pupillarischer Sicherheit zu bestätigen

Martzen, Geschäfts-Commissionair.

Zur sichern Hypothek und pupillarischen Sicherheit werden 1500 Rthlr., 2000 Rthl. und 8000 Rthl. gesucht. Das Nähere hierüber ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne gegenwärtig Langgasse No. 389.

Dr. v. Duisburg jun.

Verlorne Sachen.

Eine Königsberger Stadt-Obligation No. 4101. über 30 Rthl. ist mir abhänden gekommen, sollte dieselbe jemand vorkommen, so bitte ich es mir Breitegasse No. 1025. anzuzeigen; es sind auch bereits Vorkehrungen getroffen, daß sie nur dem rechtmässigen Eigenthümer nutzen kann.

Montag Abends den 12. November ist von der Bartholomäi-Kirchengasse durch die Baumgartschegasse überm Schüsseldamm und den 4 Dämmen nach der Heil. Geistgasse gehend, eine rothe Brieftasche verloren worden, in welcher sich ausser 1 Ausrufer-Rechnung u. a. Papieren 41 Preuß. und 3 Sächsische Thalerscheine befanden.

Der höchst unbemittelte Eigenthümer, der den ganzen Sommer hindurch, durch mühsame Arbeit sich diese kleine Summe erwarb, die er eben im Begriff war seinem Gläubiger abzutragen, bittet den ehrlichen Finder, das Verlorne gegen eine zu bestimmende Belohnung an den Züchnermeister Hrn. Röll in der Bartholomäi-Kirchengasse No. 1018. abzureichen.

Abschiedskompliment.

Seinen Verwandten und Freunden empfiehlt sich bei seiner Abreise nach Berlin der Amtmann Zernecke.

Danzig, den 12. November 1821.

Dank und Bitte.

Bei unserm Heilamte ist ein Geschenk von 5 Rthl. 8 gGr. eingegangen, wofür wir der milden Geberin unsern herzlichen Dank sagen. Zugleich richten wir unsere ergebenste Bitte an die wohlthätigen Hausfrauen unserer Stadt, uns mit alten Linnen recht reichlich zu versehen, woran es unserer Anstalt sehr fehlt; sämmtliche Vorsteher werden gern die Zusendungen davon in Empfang nehmen. Danzig, den 12. November 1821.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

Vermischte Anzeigen.

Ein tafelförmiges Instrument mit Flöten ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Die Veränderung meines Wohnorts nach der Brodbänkengasse No. 660. zeige hiedurch ergebenst an, und bitte ein geehrtes Publicum bei der jetzigen Dienstwechselzeit mich in meiner neuen Wohnung mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Die Gesinde-Vermietherin Carolina Kinder.

In der Ziegengasse No. 767. werden weisse Federn und Schwanenfedern gewaschen und schwarze gekräuselt gegen die billigsten Preise. Um gütigen Zuspruch wird gebeten.

Meinen geehrten Kunden und Einem resp. Publico habe ich die Ehre die Veränderung meiner Wohnung aus der Wollwebergasse nach der Breitegasse neben am Carthäuserhofe No. 1040. ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich bestens Ihrer fernern Gewogenheit, sowohl in grossen als kleinen Kupfer-Arbeiten, wie auch allen Arten von Reparaturen und Verzinnen; ich verspreche gute Arbeit und die möglichst billigsten Preise. Joh. Jaschnewski, Kupferschmidt.

Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so ersuche ich, niemanden, auch meinen Domestiken nicht, auf meine Rechnung etwas zu verabfolgen, indem ich nichts bezahlen werde. v. Natzmer, Obrist.

Die Uebersichts-Tabelle

der neuen Münze gegen alte Münze und Courant, so wie des Courants gegen alte und neue Münze, ist zu haben in der Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition für 3 gGr. Cour.

Theater-Anzeige.

Unterzeichnete geben sich die Ehre Ew. verehrungswürdigen Publico hiemit bekannt zu machen, daß Sonnabend den 17ten d. M. zu unserm Benefiz

Fürst Blaubart, grosse heroische Oper in 3 Akten,

aufgeführt wird.

Billette zu dieser Vorstellung sind in unserer Wohnung Holzmarkt No. 1345 zu haben. Jean Bachmann nebst Tochter.

Bekanntmachungen.

Die im Departement des Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegenen, im Hypothekenbuche auf den Namen des Daniel Gotthilf v. Frantzius eingetragenen Tokarschen Güter, nämlich Tokar No. 264., Czeczewo No. 46. B., Klossowo No. 105., Kozewo No. 76. und Mlyneck No. 161. welche von der betreffenden der Landschaft im vergangenen Jahre incl. der zu diesen

Gütern gehörigen Waldungen 23788 Rthl. 9 gGr. 2 Pf. abgeschätzt, von dem zuletzt gedachten v. Frantzius jedoch im Jahre 1814 für 36000 Rthl. Kauf und 300 Rthl. Schlüssel-Gelder erkauft worden, sind zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf den 16 November 1821,
den 15 Februar und
den 18. Mai 1822
angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Güter kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufliebhabern eröffnet, daß die Kaufgelder für die Tokarschen Güter mit Ausnahme der auf denselben haftenden Landschaftsschulden baar ad depositum des Land- und Stadtgerichts zu Danzig gezahlt werden müssen.

Marienwerder, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Bäckermeisters Günther soll das demselben zugehörige am neuen Wege No. 95. hieselbst gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 253 Rthl. 29 Gr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 29. December d. J.
vor Herrn Assessor Mundelius angesetzt, zu dem Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 10. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. *November* 1821.

London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—
— 3 Mon. *f* 21 : 12 & —: gr.
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage 307 & 308 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. $139\frac{1}{4}$ & 140 g.
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag
1 Mon. pC, 2 Mon. pari & $\frac{1}{8}$ & $\frac{1}{4}$ pCt. dmn

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	- · —
Dito dito dito wicht	-	—:—	9 : 24
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	5 : 18	—:—
Tresorscheine.	—	100	—
Münze . . .	—	$17\frac{1}{4}$	—